

pro-familia

Beratungsstelle Gütersloh

Jahresbericht 2017

con nosotros usted puede hablar
Cu noi puteți vorbi
You can talk to us
MIT UNS KÖNNEN SIE REDEN
Vous pouvez parler avec nous
يمكنك التحدث إلينا بما مي توانيد صحبت كنيد
يمكنك التحدث إلينا بما مي توانيد صحبت كنيد
MIT UNS KÖNNEN SIE REDEN
С нами Вы можете поговорить
Bizimle konuşabilirsiniz
Bizimle konuşabilirsiniz
Sa nama možete razgovarati
con nosotros usted puede hablar
Możesz porozmawiać z nami
Możesz porozmawiać z nami

Die Beratungsstelle der pro familia in Gütersloh ist anerkannt nach dem Schwangeren- und Familienhilfegesetz (SFHG).

Die Grundlagen unserer Arbeit sind der § 2 sowie die §§ 5 und 6 dieses Gesetzes.

Wir beraten in den Bereichen

- **Familienplanung (Verhütung / ungewollte Kinderlosigkeit / Pränataldiagnostik)**
- **Schwangerschaftskonfliktberatung**
- **Schwangerenberatung (sozial- u. finanzrechtlich, medizinisch, psychologisch)**
- **Partner- und Sexualberatung (im Rahmen des SFHG)**

Im Jahr 2017 nahmen **3114 Personen** unser Beratungsangebot zu den §§ 2 und 5/6 wahr. Davon waren **1237** Personen in der Beratung und **1877** Personen nahmen an den sexualpädagogischen Gruppen

teil.

Darüber hinaus vermittelte unsere Beratungsstellenassistentin eine große Anzahl Hilfesuchender, deren Problemlage nicht unserem Angebot entsprach, an andere Beratungsinstitutionen.

Ein weiterer Arbeitsbereich ist:

- **Sexualpädagogische Gruppen in der offenen und schulischen Jugendarbeit**
- **Elternabende zur Sexualerziehung in Kindergärten, Grund- und weiterführenden Schulen und Berufsschulen**
- **Multiplikator*innen-Fortbildungen.**

Im Youthwork / sexualpädagogischen Arbeitsbereich wurden insgesamt **2584** Klient*innen erreicht.

Das Team

Wir arbeiten in einem interdisziplinären Team und ergänzen uns mit unseren fachlichen Kompetenzen als Ärztin, Psychologin, Sozialpädagoginnen, Sozialarbeiter und Beratungsstellenassistentin.

Anmeldung und Verwaltung

Margarete Köllner-Ramforth

Beratung

Barbara Wagner-Krause (Leitung)

Almuth Duensing

Dr. Anja vom Orde

Jasmin Tews (Jan.-März, Okt.-Dez.)

Slavica Skara (April-Sept.)

Sexualpädagogik / Youthwork

Jörg Lechthoff

Almuth Duensing

Sarah Schlüter (ab Mai in Elternzeit)

Marieke Reimer (ab Mai Elternzeitvertretung)

Allgemeines

Die Beratungszahlen im Jahr 2017 sind im Vergleich zum vergangenen Jahr konstant geblieben. Es gab jedoch eine Verschiebung dahingehend, dass etwas weniger Schwangerschaftskonfliktberatungen und mehr allgemeine Schwangerenberatungen durchgeführt wurden.

Das Thema Elterngeld/Elternzeit war, wie bereits im vergangenen Jahr, ein Thema, das werdenden Eltern Probleme bereitet. Viele Paare haben nach wie vor Schwierigkeiten, ihre Elternzeit bzw. den Bezug von Elterngeld zu planen. Sie vermischen die Begriffe und Informationen aus unterschiedlichen Quellen und sind zum Teil vollkommen verunsichert. Die Beratung bei pro familia bietet ihnen die Möglichkeit, ihre persönliche Situation zu besprechen und die Bezugszeiten von Elterngeld bzw. Elternzeit zu überdenken.

Ein weiteres Problem für viele Schwangere ist die Betreuung durch eine Hebamme. Wir als Berater*innen schätzen es sehr, dass der Kreis Gütersloh eine Broschüre erstellt hat, die die Angebote der Hebammen im Kreis darstellt, erleben aber leider zu häufig die Enttäuschung der Frauen, die die Listen vergeblich abfragen.

Inzwischen müssen Schwangere mit Bekanntwerden der Schwangerschaft Kontakt zu einer Hebamme aufnehmen, um eine Betreuung zu bekommen. Im Rahmen der Schwangerschafts- und Schwangeren-

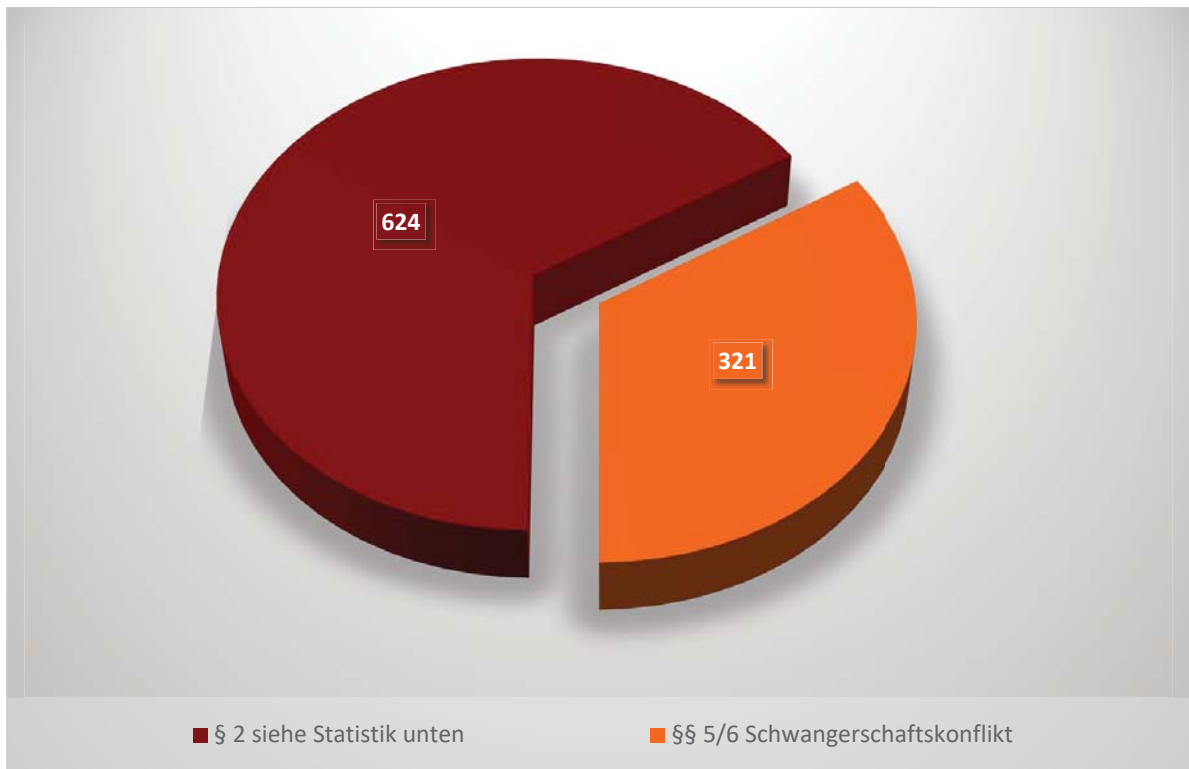
schaftskonfliktberatung wird das Thema „Verhütung“ fast immer angesprochen.

Seit dem 1. April 2008 gibt es, als freiwillige Leistung des Kreises Gütersloh, die Möglichkeit der finanziellen Hilfe für Maßnahmen zur Familienplanung/Empfängnisverhütung für Bezieher/-innen von Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe, BAföG, Berufsausbildungsbeihilfe und Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Die Kosten für verschreibungspflichtige Medikamente zur Empfängnisverhütung (z.B. Pille oder vaginaler Ring) und ärztlicher Maßnahmen zur Familienplanung (z.B. Legen einer Spirale oder Sterilisation von Mann und Frau) werden vom Kreis Gütersloh übernommen. Die Berechtigten müssen jeweils lediglich einen Eigenanteil von 5,- bis 10,-€ selber tragen.

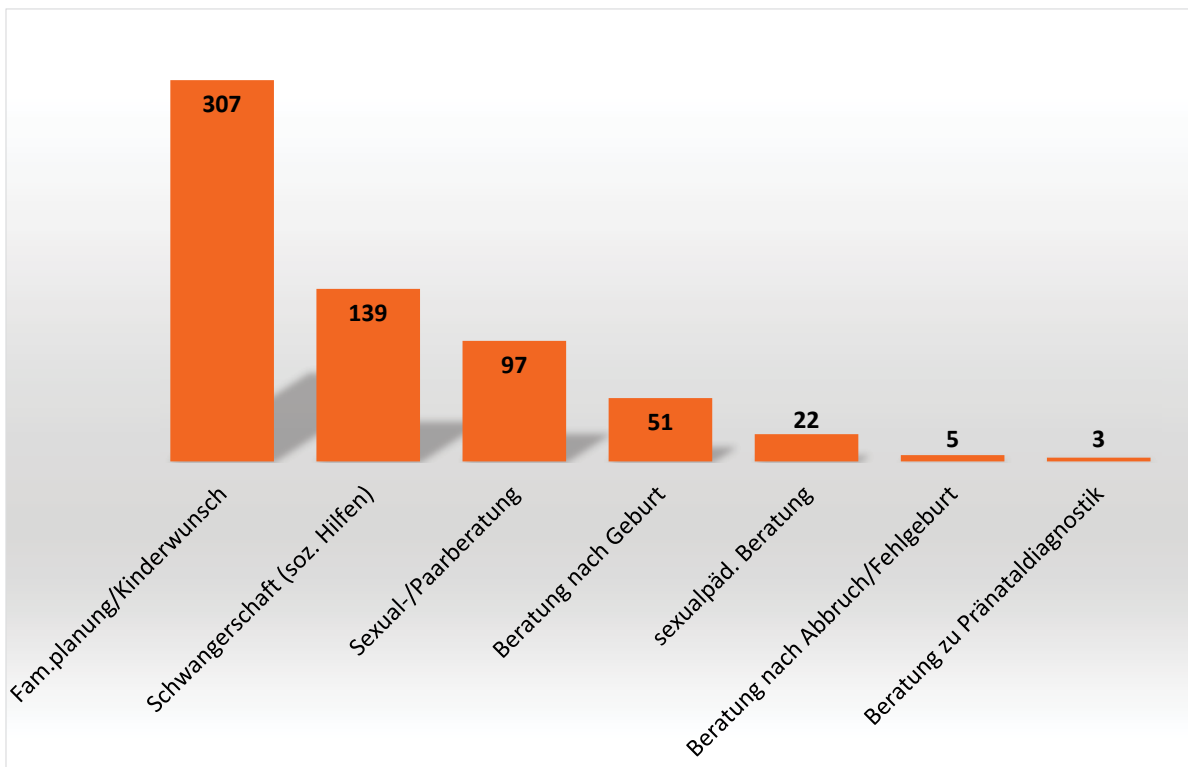
In den Beratungen erleben wir immer wieder, dass die Frauen über den Verhütungsmittelfonds des Kreises keine Informationen erhalten haben.

Im vergangenen Jahr haben die Schwangerenberatungsstellen des Kreises gemeinsam mit dem Jobcenter Kreis Gütersloh einen Flyer erstellt, der über Hilfen und Fragen bei Schwangerschaft und Geburt informiert und auch über die Hilfen zur Familienplanung.

Eine russische und arabische Version des Flyers sind ebenfalls erhältlich.



Beratungsfälle (Erstberatungen); Gesamtzahl: 945



Beratungsfälle (Erstberatungen) nach §2; Gesamtzahl: 624

Psychologische Beratung

Im vergangenen Jahr wurde ein vermehrter Beratungsbedarf zum Thema Trans*gender deutlich. Insbesondere jugendliche Trans*Personen suchten die Beratungsstelle auf. Oft sind für die Betroffenen die psychischen Belastungen hoch. Vor allem dann, wenn noch keine Behandlung begonnen hat und die Jugendlichen erleben, wie ihre körperliche Entwicklung, bedingt durch die Pubertät, fortschreitet. Aber auch im familiären und schulischen Bereich kann es zu Anpassungsschwierigkeiten kommen. Bei Eltern, Geschwistern und Großeltern treten häufig Unsicherheiten im Umgang mit den Jugendlichen auf.

Eltern müssen wichtige Entscheidungen treffen und mittragen. Darüber hinaus muss sich das Familiensystem oft mit Irritationen und Verunsicherungen aus dem Umfeld auseinandersetzen. Um die Jugendlichen und ihre Familien zu unterstützen, kann es wichtig sein, die Angehörigen in den Beratungsprozess mit einzubinden, Informationen zu vermitteln und einen Rahmen für Beziehungsklärungen zu geben. Ist es möglich, im familiären Rahmen eine akzeptierende und verständnisvolle Atmosphäre zu schaffen, kann hierdurch die psychische Belastung für die Jugendlichen deutlich verringert werden.

Sexualpädagogik 2017

Wie in jedem Jahr haben wir natürlich auch 2017 wieder zahlreiche sexualpädagogische Projekte an unterschiedlichen Schulen des Kreises und der Stadt Gütersloh durchgeführt. Insgesamt erreichten wir 2017 im Youthwork-Bereich 2584 und im Beratungsbereich 1877 Personen. Informationen dazu sind in der Statistik detailliert dargestellt.

Erstmalig beteiligten wir uns an der Aktionswoche „Gütersloh verliebt sich“. Wir präsentierten uns mit einem Stand auf dem Berliner Platz zum Tag gegen Homophobie. Außerdem organisierten und moderierten wir die Podiumsdiskussion zur Lebenssituation Transidenter Jugendlicher.

Das Thema „Transidente Jugendliche zeigte sich auch verstärkt in der alltäglichen Arbeit in Schulen. Es gab sowohl Anfragen von Jugendlichen, als auch Eltern und Lehrer*innen.

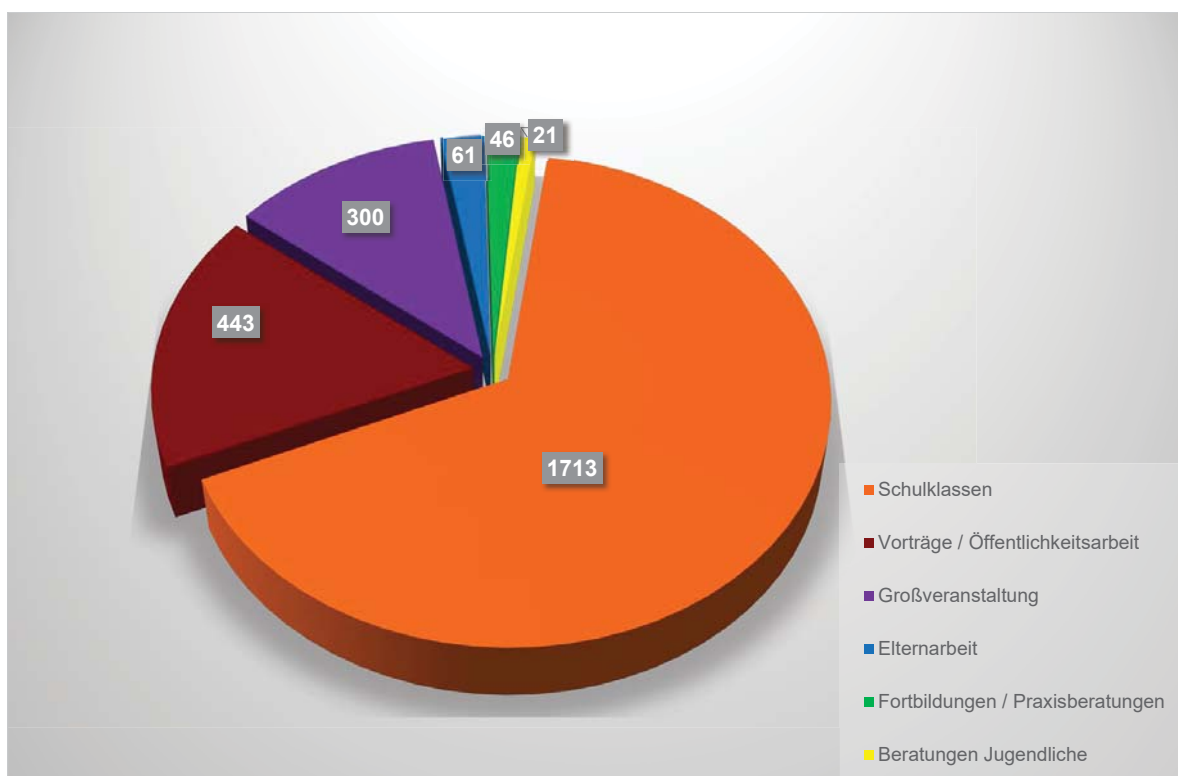
Die Zielgruppe unbegleitete minderjährige Ausländer*innen beschäftigte uns sowohl durch die Arbeit mit Jugendhilfe-Einrichtungen, als auch durch die Arbeit mit internationalen Klassen.

Darüber hinaus führten wir zwei Schulungen für

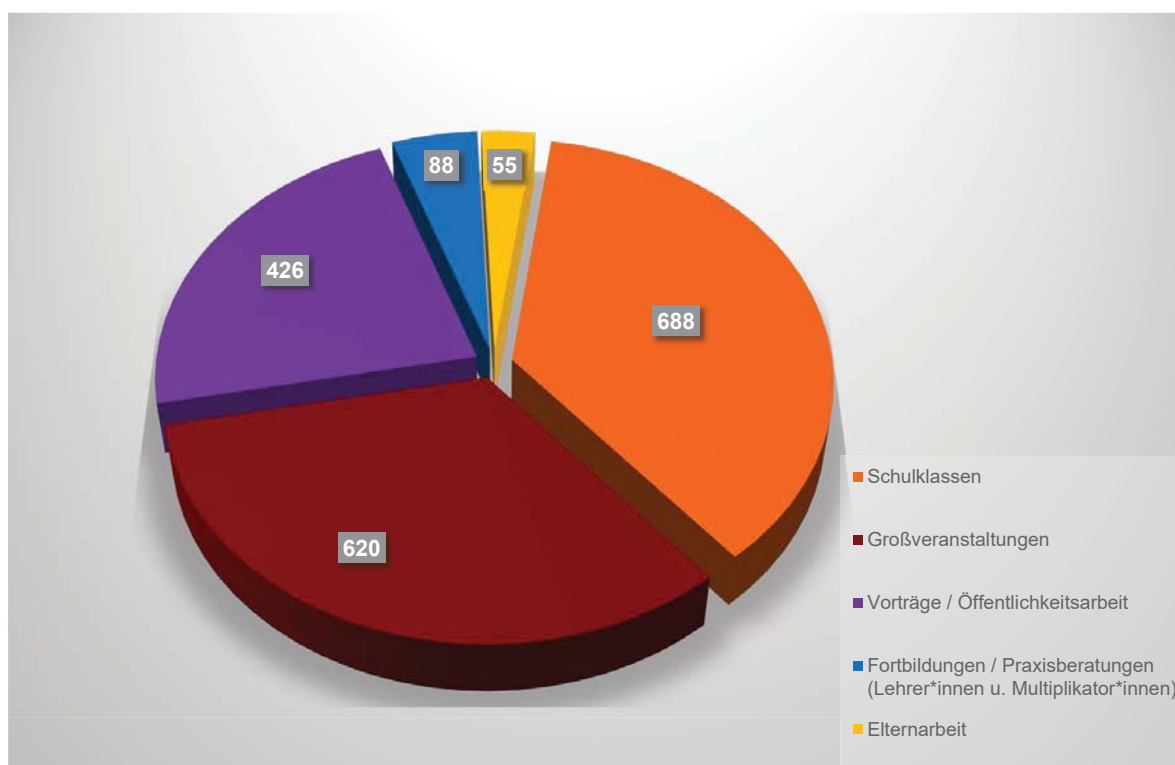
Multiplikator*innen durch, die speziell im Dolmetscherkontext arbeiten.

Wie auch in den letzten Jahren konnten wir wieder durch die Bereitstellung zusätzlicher Mittel, gemeinsam mit der AWO Sexualpädagogik Angebote und Projekte zur Aidsprävention durchführen. Im November besuchten die Schüler*innen des neunten Jahrgangs der Janusz-Korczak-Schule das Theaterstück „Ein Tritt ins Glück“ zum Thema Grenzverletzungen in Teenagerbeziehungen. Im Anschluss an die Vorstellung führten wir in Zusammenarbeit mit den Schauspieler*innen Workshops zur Aufarbeitung des Stückes durch und wiesen auf Zugänge von Hilfsmöglichkeiten und Beratungsangebote hin.

Zum Welt-Aids-Tag organisierten wir gemeinsam mit der AWO Sexualpädagogik das Theaterstück „Dossier Akkermann“ für den zehnten Jahrgang der Realschule Rietberg. Dies ermöglichte den Schüler*innen die Auseinandersetzung mit den Themen HIV und AIDS. Auch an diesem Tag griffen wir die Themen in anschließenden Workshops auf, um auf Präventionsmöglichkeiten hinzuweisen.



Youthwork Statistik 2017 (Gesamtzahl der erreichten Personen: 2584)



Sexualpädagogische Gruppen im Rahmen des SFHG (Gesamtzahl der erreichten Personen: 1877)

Qualität

Fortbildungen

Regelmäßig nehmen alle Mitarbeiter*innen fachbezogene Fortbildungen wahr.

Supervision

Über das Jahr verteilt fanden Supervisionen mit der Supervisorin Frau Hildegard Weigand aus Bielefeld statt.

Facharbeitskreise

Die Mitarbeiter*innen der Fachbereiche sind in den Facharbeitskreisen des Landesverbandes vertreten. Die Arbeitskreise gewährleisten einen persönlichen

Austausch der Mitarbeiter*innen innerhalb des Fachbereichs. Probleme und fachliche Fragestellungen können besprochen werden, Arbeitsabläufe, die sich auf den Fachbereich beziehen, werden im Sinne der Qualitätssicherung überprüft und verbessert.

Vernetzung

Über die konkreten Fälle hinaus besteht eine teils enge Zusammenarbeit auf lokaler und überregionaler Ebene. Durch die jahrelange aktive Teilnahme an den verschiedenen thematischen Arbeitskreisen sind wir sehr gut vernetzt.



profamilia

Beratungsstelle Gütersloh

Beratungsstelle Gütersloh

Roonstr. 2
33330 Gütersloh

Telefon 05241/20450
Fax 05241/20970
E-Mail guetersloh@profamilia.de
www.profamilia.de

Bankverbindung:

Sparkasse Gütersloh
IBAN: DE91 4785 0065 0017 6047 70
Spenden sind steuerlich absetzbar

- Familienplanungsberatung
- Schwangerschaftskonfliktberatung
- Beratung zu sozialen Hilfen
- Partnerschaftsberatung
- Sexualpädagogik
- Informationen zu Aids

Tel.: 05241/20505

Offene Sprechstunde:

Montag: 15.30 – 19.00 Uhr
Mittwoch: 11.00 – 13.00 Uhr
Donnerstag: 15.30 – 19.00 Uhr

Termine nach Vereinbarung:

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
jeweils: 9.00 – 12.00 Uhr

Unsere Seite für Jugendliche:

www.sex-profamilia.de

MIT UNS KÖNNEN SIE REDEN